

Tarifabschluss auf innovativem Weg bei der Techniker Krankenkasse

Erfolgreich fair-handelt!

Rückwirkend zum 1. Januar 2010 haben die GdS und ihr Kooperationspartner fairTK einen viel beachteten Gehaltstarifabschluss bei der Techniker Krankenkasse (TK) erzielt. Beachtlich ist auch der innovative Weg, mit dem dieser Gehaltstarifabschluss durch GdS/fairTK ausgehandelt, geprüft und besiegelt wurde. Über deren Verhandlungsführung und die Einbeziehung der Mitglieder bei der Entscheidung über das Tarifergebnis informiert fairTK-Vorstandsmitglied Christoph Huttmann im folgenden Beitrag.

Gehaltstarifverhandlungen gleichen einem immer wiederkehrenden Ritual. Traditionell gehen Gewerkschaften mit einer in ihren Gremien demokratisch legitimierten Maximalforderung an die Öffentlichkeit. Die Arbeitgeberseite antwortet mit einem Angebot, das sehr weit von der Forderung entfernt liegt, oder im schlimmsten Falle wird die Forderung gänzlich abgelehnt. Mit diesen nun öffentlich verankerten Eckpunkten haben beide Seiten zugleich ihre Beweglichkeit eingebüßt.

Jede größere Abweichung vom postulierten Ziel kann als Schwäche interpretiert werden, die einem Gesichtsvorstellung gleichkommt. Das gilt selbst dann, wenn die Einigung erst nach Arbeitskämpfmaßnahmen erfolgt. Die Folge ist häufig, dass das irgendwo zwischen den Maximalpositionen liegende Verhandlungsergebnis verkompliziert wird, um eine schnelle Berechenbarkeit, welche Seite sich wie weit bewegt hat, zu verhindern. In der Folge werden die Ergebnisse dann von der einen Seite hoch- und von der anderen Seite heruntergerechnet.

Mit Erstaunen berichteten die Medien über das diesjährige Vorgehen der IG Metall, die erstmals ohne konkrete Lohnforderung in die Verhandlungen ging. Das ist zwar bemerkenswert, aber nicht neu in Deutschland.

The image shows a survey form titled "fairTK-Befragung gemäß Tarifinfo 02/2010". The form is in German and is addressed to "Sehr geehrtes fairTK-Mitglied". It asks for feedback on the current negotiation results. The form includes a section for "Ja, ich bin für die Annahme des Verhandlungsergebnisses" and "Nein, ich lehne das Verhandlungsergebnis ab", with a field for alternative proposals. There is also a section for "Raum für sonstige Anmerkungen/Kommentare". The form is part of a larger document with the "fair" logo and a question mark icon.

Mitgliederbefragung

Schon einige Jahre gehen GdS/fairTK bei den Tarifverhandlungen mit den Arbeitgebern der TK erfolgreich diesen Weg. Die Verhandlungen werden begonnen, ohne vorher eine Forderung zu proklamieren. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen kann sich das Ergebnis auch dieses Jahr wieder sehen lassen: In zwei Stufen steigen die Gehälter, Azubi-Entgelte und Pensionen ab 1. Januar 2010 um 3,4 und ab 1. Februar 2011 um 2,1 Pro-

zent bei einer Laufzeit bis 30. September 2011. Mit 97,5 Prozent Zustimmung der fairTK-Mitglieder wurde das Ergebnis angenommen.

neue Forderungen einbringen oder Alternativen vorschlagen, ohne jedes Mal eine Schlamm-schlacht in der Öffentlichkeit zu fürchten. Es bedarf dabei jedoch so viel Vertrauens, dass der Zeitpunkt, an dem Positionen veröffentlicht werden dürfen, einvernehmlich vereinbart wird.

Ein so auf dem Wege der Verhandlungen erzielt Ergebnis markiert den weitestmöglichen Verhandlungskompromiss, ohne dass Maximalpositionen verglichen werden können. Es gibt damit keine Sieger oder Besiegten. Gesichtswahrungsdebatten bleiben beiden Seiten erspart. Bei einer Nichteinigung lässt dieses Vorgehen aber auch den Raum für harte Auseinandersetzungen und Arbeitskämpfmaßnahmen immer noch offen.

Wie funktioniert ein solches Vorgehen?

fairTK bereitet die Verhandlungsposition auf einem neuen, innovativem Weg vor. In einer Direktbefragung aller Mitglieder über das Internet wird das erwartete Ergebnis ermittelt. Jedes Mitglied kann seine ganz persönliche Erwartung per Abstimmung einbringen. Natürlich geben die Mitglieder kein geschlossenes Meinungsbild ab. Aber die Mehrheitspositionen sind deutlich erkennbar. Diese Mehrheitspositionen geben der Verhandlungskommission vertraulich die Ziellinie vor.



Bei Verhandlungsende kann nun das Verhandlungsergebnis den Mitgliedern erneut zur Abstimmung gestellt werden. Dabei werden die Mitglieder nicht nur nach der Annahme oder Ablehnung des Verhandlungsergebnisses befragt, sondern gleichfalls wird die Aktions- bzw. Kampfbereitschaft ermittelt. Eine Verbesserung des Verhandlungsergebnisses kann schließlich nur mit einer breiten Unterstützung der Mitgliedschaft durchgesetzt werden.

So treffen die Mitglieder die Entscheidung, ob sie das Verhand-

lungsergebnis annehmen oder ob sie dann mit gemeinsamer Anstrengung aller durch Maßnahmen ein besseres Ergebnis durchsetzen wollen. Jede(r) beantwortet sich die Frage: „Bin ich mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden? Wenn ich mehr möchte, muss ich auch bereit sein, mich selbst einzubringen!“

Die Mitglieder können in einer solchen Abfrage auch Vorschläge für Aktionen machen. Außerhalb des härtesten Mittels, dem Streik, gab es so schon zahlreiche kreative Vorschläge aus der ganzen Mitgliedschaft.

Abstimmung per Internet

Mausklick zum Mitglied

Im folgenden Interview erläutert fairTK-Vorstandsmitglied Stefan Burkötter, wie die Mitgliederbefragung über das Internet abläuft.

Wie funktioniert denn diese Internetabstimmung, die fairTK eine direkte Beteiligung der Mitglieder ermöglicht?

Jedes Mitglied erhält per E-Mail einen individuellen Link zugesandt. Per Mausclick gelangt das Mitglied direkt zum Abstimmungstool. Dort kann jedes Mitglied einmal und unwiderruflich in einem Formular abstimmen. Die Antworten werden dann in einem geschützten Bereich automatisch erfasst und gezählt. Technisch handelt es sich um eine Web-Anwendung, die mit „PHP“ programmiert worden ist. Im Hintergrund läuft eine

„mysql“-Datenbank auf einem Web-Server.

Wie kam fairTK auf diese Idee?

Ursprünglich haben wir nur Abfragen per Mail mit „Ja“- und „Nein“-Antworten benutzt. Dann brachte uns Dirk Hamann, ein Programmierer aus Hamburg, auf die Idee, stattdessen eine Anwendung zu programmieren. Ihm gefiel die Idee der Mitgliederbeteiligung so gut, dass er vorschlug, die Anwendung selbst für uns zu programmieren. Dieses Angebot haben wir gern angenommen.

Was sagen die Mitglieder dazu?

Mitglieder bewerten diese Beteiligungsmöglichkeiten sehr positiv. Dafür spricht schon die regelmäßig hohe Beteiligung von zwei Dritteln bis über drei Vierteln der Mitgliedschaft innerhalb weniger Tage. Diese Form der Beteiligung produziert auch eine völlig neue Haltung zur Tarifpolitik.

Während vor Jahren viele dem Tarifgeschehen nur aus der Ferne zusahen und die Tarifverhandlungskommission quasi als „Söldner“ sahen, sehen heute viele Mitglieder Tarifverhandlungen als erste gezündete Stufe einer gemeinsamen Rakete, der alle Mitglieder dann eine zweite und dritte Stufe folgen lassen können. Und sie wissen, dass die zweite und dritte Stufe um den Preis der Auseinandersetzung von jedem persönlich getragen werden muss. Das trägt zu einer realistischen ausgewogenen Positionsfindung bei. Die Kommentare sprechen da eine deutliche Sprache.

Diese Kommentare sind das „Sahnehäubchen“ einer jeden Abfrage. Hier gibt es die Möglichkeit, frei seine Meinung zu äußern. Sehr viele Mitglieder nehmen diese Chance für Vorschläge aber auch für Kritik wahr. Traditionell wird eine große repräsentative Auswahl mit den Tarifinformationen dann anonym veröffentlicht. Der Vorteil ist: Hier spricht nicht die Verhandlungskommission, hier spricht „Volkes Stimme“. Diese Äußerungen werden sicher auch von der anderen Seite am Verhandlungstisch gehört.

Heute werden fast alle Mitglieder diese Möglichkeiten der Beteiligung nicht mehr missen wollen. Sie entspricht einfach unserem Motto: frei, aktiv, innovativ und realistisch – oder kurz: fair.

Christoph Huttmann

Äußerungen von fairTK-Mitgliedern

Ich finde es gut, dass immer abgestimmt wird! Da kann sich nachher keiner beschweren. Man ist zu jeder Zeit beteiligt.

Hallo fairTK, vielen Dank für das Verhandlungsergebnis und die Möglichkeit, darüber abstimmen zu können!

Ich finde Ihre Art der Information und Mitbestimmung sehr positiv – danke!

Vielen Dank für Euer Engagement und die Einbeziehung der Mitglieder.

Viel Erfolg und „Danke“ für die tolle Arbeit (bitte auch weiter Umfragen machen, ich finde diese Form der „Mitbestimmung“ richtig gut!!)

Was soll diese ewige Fragerei? Ich bin der Meinung, dass Arbeitnehmer-Vertreter das bestmögliche für ihre Kollegen aushandeln sollten. Gehaltsverhandlungen sind doch kein Wunschkonzert. Ich möchte, dass fairTK die Arbeitnehmer-Interessen vertritt. Wenn für jede Handlung von fairTK eine Abfrage läuft, habe ich das Gefühl, man will sich hier nur eine weiße Weste sichern. „Ihr habt es doch selber so gewollt.“ Ich würde mich von meiner Vertretung mehr eigene Ideen wünschen.

Danke für die tolle Arbeit und die direkte Beteiligung!

Ich bin noch nicht so lange in der TK und auch zum ersten Mal in meinem Leben in einer Gewerkschaft, mal abgesehen von DDR-Zeiten. Ich finde es sehr angenehm, wie sich die Gewerkschaft hier mit den Themen auseinandersetzt. Auf mich wirkt dies sehr professionell, danke.

Ich finde es super, dass regelmäßig abgestimmt wird. So vertritt fairTK wirklich die Wünsche und Meinungen ihrer Mitglieder.